



Drittes Kapitel.

Nach, des Schönen ist, das noch kein
Sterblicher ehrte,
Wie des Nützlichen viel, das noch kein
Sterblicher that.

Nur wer sich lange Zeit mit Armut und Entbehrung befreundet, hat in seinem Leben Gelegenheit gehabt den Sinn für die kleinen Freuden, den echten Genuß am Besitz zu entwickeln. Die menschliche Seele gleicht darin dem menschlichen Auge, das auch nur eine gewisse Menge Licht in sich aufnehmen kann, ohne geblendet zu werden, und daher so eingerichtet ist, daß sich im Schatten die Pupille erweitert, während sie im hellen Sonnenschein sich auf den kleinsten Punkt zusammenzieht.

Das mittellose, einsame Mädchen, das jedes Stück ihres kleinen Hausrates wie einen Freund liebt und ehrt, das selbst in der Natur sich an den immer wiederkehrenden kleinen Wundern derselben erfreuen kann, das an einem Kunstgenuß Jahre lang in der Erinnerung zu zehren versteht, ist von den Segnungen, mit denen Gott das Erdenleben beschenkte, nicht ausgeschlossen, und das Maß ihrer Freuden ist wahrscheinlich nicht kleiner, als das, welches der Reichen für ihr eigen Teil beschieden ist; dennoch hat das Los derjenigen, welche Gott mit Glücksgütern gesegnet,